



Europäisches Forum für Mehrsprachigkeit

Für eine mehrsprachige politische Kommunikation in Europa

Rundschreiben des EFM N°108 – (September-Oktober 2026)

<https://www.observatoireplurilinguisme.eu/de/>

Leitartikel: Für eine mehrsprachige politische Kommunikation in Europa

Die drei Reden, die der kanadische Premierminister Mark Carney kürzlich hielt, dürften die Aufmerksamkeit unserer treuen Leser des EFM-Rundschreibens auf sich gezogen haben.

In seiner Rede in Davos vom 20. Januar 2026¹ entwickelt Mark Carney eine Sicht auf die Gesellschaft, die Welt und die internationalen Beziehungen, die mit den Ideologien bricht, die von Donald Trump, JD Vance, Elon Musk und der MAGA-Bewegung verbreitet werden. Dem Zusammenbruch der Weltordnung und der Rückkehr zur Brutalität der „Mächtigen“ setzt er die Mittelmächte entgegen und erinnert an einige grundlegende Werte.

Am 23. August erläuterte Mark Carney in einer Pressekonferenz in Ottawa² ausführlich, aus welchen Gründen er die Handelsgespräche mit den Vereinigten Staaten abbrach – angesichts eines Imperialismus, der völlig hemmungslos und offen aggressiv geworden und dessen einziges Ziel die Unterwerfung und Annexion Kanadas durch seinen mächtigen Nachbarn ist.

Am 17. September antwortete er vor dem Europäischen Parlament³ auf den Vorschlag der Präsidentin der Europäischen Kommission in ihrer Rede zur Lage der Europäischen Union, das „erste assoziierte Mitglied“ zu werden.

Da diese Ereignisse in der Presse ausführlich behandelt wurden, möchten wir lediglich den hohen symbolischen Wert der sprachlichen Gestaltung der Reden von Mark Carney hervorheben, die mit der Art und Weise verglichen werden muss, wie die Europäische Union sprachlich kommuniziert.

Sprache und Politik

Redaktionsleitung : Christian Tremblay, Jean-Claude Beacco, Anne Bui, Thomas Tinnefeld.
Übersetzung: Ulrich Hermann

Das Rundschreiben des EFM wird z. Zt. ehrenamtlich in [deutsch](#), [englisch](#), [arabisch](#) und [italienisch](#) übersetzt. Die Texte sind online lesbar. Wir danken den Übersetzern. Wollen Sie die Liste dieser Sprachen erweitern? [Schreiben Sie uns](#).

Die letzten Rundschreiben finden Sie [HIER](#)

In dieser Ausgabe:

- **Leitartikel** – Für eine mehrsprachige politische Kommunikation in Europa
- Neuere Artikel, die Sie nicht versäumen sollten
- Anzeigen und Neuerscheinungen

-> In seiner Rede gegen die Unterwerfung Kanadas wechselt Mark Carney bereits im zweiten Absatz ins Französische und sagt:

„Während eines guten Teils unserer Geschichte konnten sich die Kanadierinnen und Kanadier auf günstige wirtschaftliche Winde verlassen: eine stabile Beziehung zu den Vereinigten Staaten, einen zunehmend offenen Zugang zum amerikanischen Markt und Regeln, die beide Länder verstanden und einhielten.

Diese Winde haben nicht nur ihre Richtung geändert: Auch das Klima hat sich gewandelt.“

Drei Absätze weiter fährt er erneut auf

¹ https://legrandcontinent.eu/fr/2026/01/21/le-discours-integral-de-mark-carney-a-davos/?utm_source=lilo&utm_medium=referral&utm_campaign=ai_flash

² <https://legrandcontinent.eu/fr/2026/08/23/le-discours-integral-de-mark-carney-contre-la-vassalisation-du-canada/>; <https://www.youtube.com/watch?v=ZR9TwlGYCBw>

³ https://legrandcontinent.eu/fr/2026/09/17/mark-carney-et-la-nouvelle-alliance-transatlantique/?utm_source=lilo&utm_medium=referral&utm_campaign=ai_flash;
<https://ici.radio-canada.ca/rdi/premiere-ligne/site/videos/10762399/ecoutez-discours-mark-carney-devant-parlement-europeen>

Mark Carney äußert sich hauptsächlich auf Englisch, da Englisch neben Französisch eine der beiden Amtssprachen Kanadas ist und die englischsprachigen Kanadier 80 % der kanadischen Bevölkerung ausmachen. Es muss jedoch hinzugefügt werden, dass sein Gebrauch des Französischen in der Regel von großer Bedeutung ist. Es ist kein Zufall, dass seine drei Reden auf Französisch eröffnet wurden. Es ist auch kein Zufall, dass Französisch in den bedeutendsten Momenten seiner Reden zum Einsatz kam. ...- >

Französisch fort:
„Wir sind Herr im eigenen Haus und der Partner schlechthin im Ausland“, eine Formulierung, die er dem Wahlslogan von Jean Lesage bei den Wahlen in Québec am 14. November 1962 entlehnt: „Herren im eigenen Haus“. Diese Formulierung sollte zur Parole für die Befreiung Québecs vom ...- >

-> anglo-kanadischen Kapital werden.

Nach einer ausführlichen Darstellung des Verlaufs der Verhandlungen mit den Amerikanern kommt er dann zu dem Punkt, der nicht verhandelbar ist, und sagt auf Französisch:

„Wir waren nicht bereit, Kompromisse hinsichtlich unserer Souveränität, des Schutzes der französischen Sprache und unserer Kultur einzugehen.

An unsere amerikanischen Kollegen, um es klar zu sagen: Für meine Regierung und für Kanada standen diese Fragen nie auf der Tagesordnung, auch wenn die Vereinigten Staaten bis zur letzten Minute versucht haben, sie einzubeziehen.“

Am Ende seiner Rede greift er auf Französisch die aus der „Quiet Revolution“ in Québec stammende Formulierung in folgender Form wieder auf: „In Kanada sind wir Herr im eigenen Haus, von Küste zu Küste.“ Und durch diese Neuformulierung macht er sie zum Leitmotiv für die Befreiung ganz Kanadas gegenüber den Vereinigten Staaten.

Ganz offensichtlich ist die Verwendung der französischen Sprache in dieser Rede eng mit dem Konzept der Souveränität verbunden.

Für weitere Auszüge auf Französisch und Englisch verweisen wir auf den Artikel, den „Le Grand Continent“ dieser Rede gewidmet hat.

Vor dem Europäischen Parlament ist die Einleitung auf Französisch besonders bemerkenswert:

„Frau Präsidentin Metsola,

sehr geehrte Frau Präsidentin von der Leyen,

verehrte Mitglieder des Europäischen Parlaments,

verehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich danke Ihnen, dass Sie mir die Ehre erweisen, zu Beginn dieser entscheidenden Sitzungsperiode vor Ihnen das Wort ergreifen zu dürfen. Ich werde heute darüber sprechen, wie unsere Reaktion auf den aktuellen geopolitischen Umbruch eine neue Dimension einbeziehen sollte. Zunächst möchte ich jedoch auf einen älteren Aspekt eingehen.

Etwas, das weit vor den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Kanada zurückreicht. Denn die Tiefe unserer Verbindungen lässt sich weder am Handelsvolumen messen noch ist sie in unseren Verträgen festgeschrieben. Unsere Verbindungen sind tief in unserem Land verwurzelt.“

Er fährt auf Englisch fort und erwähnt Goethe. Man kommt nicht umhin, die ersten Sätze dieser Passage von seltener Kraft zu zitieren:

„Im Herzen Deutschlands, oberhalb von Weimar, erhebt sich ein bewaldeter Bergrücken namens Ettersberg.

Jahrzehntelang wanderte Goethe dort, dachte nach und schrieb.

Eine Eiche auf diesem Bergrücken trug schließlich seinen Namen, ein wahres lebendiges Denkmal für die höchsten Ideale der europäischen Kultur.

Als das 20. Jahrhundert in die Finsternis versank, fand sich dieselbe Eiche hinter dem Stacheldraht von Buchenwald gefangen, als stiller Zeuge des tiefsten moralischen Versagens der Menschheit.

Goethe hatte verstanden, dass man für Ideale kämpfen muss, dass Werte sich nicht von selbst verteidigen. Tatsächlich ist am Ende des „Faust“ die letzte Vision des alten Mannes die eines freien Volkes auf freiem Boden.

Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muß. (in der Rede zitiert auf deutsch)

Jeden Tag. Nicht nur 1945, nicht nur 1956, nicht nur 1989. Jeden Tag, auch heute.“

... - >

-> Eine Einleitung auf Französisch mit einem Verweis auf Goethe zu verbinden – diesen deutschen Dichter und Philosophen, einen perfekt Französisch sprechenden und mehrsprachigen Europäer – und vor allem auf die Werte, für die er steht, die in unserer Geschichte, in der Aufklärung, verwurzelt sind, ist eine poetische Schöpfung.

Auch die Rede in Davos verdient Beachtung, denn eine Rede vor den „globalisierten Eliten“ auf Französisch zu beginnen, ist recht bedeutend:

„Ich werde heute über den Bruch mit der Weltordnung sprechen, über das Ende einer angenehmen Fiktion und den Beginn einer brutalen Realität, in der die Geopolitik der Großmächte keinerlei Beschränkungen unterliegt.

Ich möchte Ihnen jedoch auch darlegen, dass die anderen Länder, insbesondere die Mittelmächte wie Kanada, nicht machtlos sind. Sie verfügen über die Fähigkeit, eine neue Ordnung aufzubauen, die unsere Werte wie die Achtung der Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung, Solidarität, Souveränität und territoriale Integrität der Staaten einbezieht.

Die Macht der weniger Mächtigen beginnt mit der Ehrlichkeit.“

Zusammenfassend wendet sich Mark Carney bei einer Pressekonferenz in Ottawa an internationale Journalisten, vor allem aber an alle Kanadier, sowohl englischsprachige als auch französischsprachige, deren Einheit er feiern und bekräftigen möchte. In Davos spricht er vor den Spitzenvertretern der Weltwirtschaft, die sich üblicherweise auf Englisch äußern; doch seine Rede auf Französisch mit einem impliziten, aber offensichtlichen Verweis auf die Politik von General de Gaulle zu beginnen, ist von großer Bedeutung. Sowohl bei seiner Pressekonferenz als auch vor dem Europäischen Parlament beträgt die dem Französischen gewidmete Redezeit etwa 15,5 % der gesamten Redezeit, was deutlich weniger ist als der Anteil der französischsprachigen Bevölkerung Kanadas, der 20,2 % der Gesamtbevölkerung ausmacht. Diese zahlenmäßige Unterrepräsentation scheint durch die Bedeutung und die symbolische Kraft der auf Französisch vorgetragenen Passagen weitgehend ausgeglichen.

Was bedeutet politische Kommunikation auf europäischer Ebene?

Diese Situation muss mit der in den europäischen Institutionen und insbesondere bei Präsidentin Ursula von der Leyen verglichen werden.

Sie hat das, was sie als „gemeinsame Sprache“ bezeichnet, zu einem Schwerpunkt ihrer Kommunikationspolitik gemacht, was sich in den folgenden Zahlen hinsichtlich der Redezeit widerspiegelt, die vom Brüsseler Verband GEM+ ermittelt wurden:

	ANG	ALL	FRA	ITA
2019	74,4%	17,7%	7,9%	
2020	85%			
2021	75,06%	13,74%	11,18%	
2022	74,94%	13,72%	11,16%	0,17%

2023	87,9%	6,9%	5,1%	
2025	90,87%	4,35%	4,78%	
2026	88,92%	4,02%	7,06%	

Es ist anzumerken, dass der Anteil des Englischen von 74,4 % im Jahr 2019 auf 90,87 % im Jahr 2025 gestiegen ist, während der des Deutschen von 17,7 %, was fast genau dem Anteil der deutschen Bevölkerung an der ...- >

-> Europäischen Union entsprach, auf 4,35 % gesunken ist (4,02 % im Jahr 2026), und der Anteil des Französischen von 7,9 %, was etwa 50 % des Anteils Frankreichs an der europäischen Bevölkerung entspricht, auf 4,78 %, ein Jahr später auf 7,06 %.

Das Kriterium des Anteils an der Gesamtbevölkerung ist zwar umstritten, hat aber den Vorteil, dass es den Willen zur Marginalisierung des Deutschen und des Französischen zugunsten des Englischen deutlich macht, das – wie man in Erinnerung rufen muss – die Muttersprache von weniger als 2 % der Bevölkerung der Europäischen Union ist.

Wie lässt sich diese politische Entscheidung der Präsidentin der Europäischen Kommission – sofern dies überhaupt möglich ist – rechtfertigen?

Der pragmatische Aspekt ist wichtig. Seitdem zehn neue Länder aus der ehemaligen UdSSR und dem Warschauer Pakt beitraten, deren neue Führungskräfte in den Vereinigten Staaten ausgebildet wurden, und da die Integration dieser Länder in die NATO mit ihrer Integration in die Europäische Union einherging, war die Entscheidung für Englisch als tatsächliche Arbeitssprache (alle Amtssprachen sind gemäß der Sprachverordnung der EU dazu bestimmt, Arbeitssprachen zu sein) eine Notwendigkeit. Ein Rückzug von diesen ursprünglichen Entscheidungen hätte langwierige Diskussionen über die anzuwendenden Kriterien nach sich gezogen.

Diese pragmatische Entscheidung war zugleich eine strategische Entscheidung, die eine Angleichung an die Vereinigten Staaten bedeutete. Im Jahr 2005 konnten Sicherheitsgarantien und Loyalität gegenüber den Vereinigten Staaten in den Augen der meisten Länder miteinander in Einklang gebracht werden. Heute gibt es eine Trennung dieser beiden Themenbereiche, angesichts der Tatsache, dass ein „Verbündeter“ andere Verbündete bedroht.

Englisch in diesem Zusammenhang als neutrale Sprache darzustellen, zeugt von einer seltsamen Auffassung von Neutralität.

Um es klar zu sagen: Es geht hier nicht um die Frage, ob es nützlich ist, Englisch zu sprechen, oder ob man diese oder jene Sprache mag. Das ist nicht das Thema. Es geht hier um die sprachliche Kommunikation der hochrangigen europäischen Politiker.

Englisch mag den europäischen Beamten insofern technisch neutral erscheinen, als Englisch für die europäischen Bürger nichts mehr bedeutet. Dieses Argument, das von den bedingungslosen Befürwortern des Englischen oft vorgebracht wird, ist insofern wenig stichhaltig, als sich die Kommissionspräsidentin nicht speziell an ihre Beamten wendet.

Man kann den Willen von Ursula von der Leyen nicht ignorieren, die gemeinsame Sprache als Faktor der Einheit und nicht nur als praktische Erleichterung zu fördern. Gibt es in der Geschichte einer Nation oder eines Reiches auch nur einen einzigen Fall, in dem die gemeinsame Sprache eine von außen entlehnte Sprache war? Die Illusion ist vollkommen. Die Idee ist eine schädliche und zerstörerische Utopie. Europa kann nur auf der Grundlage der europäischen Kulturen und Nationen aufgebaut werden.

Tatsächlich wendet sich die Kommissionspräsidentin an die Presse und die internationalen Eliten und keineswegs an die europäischen Völker. Ein verblüffender strategischer Fehler. Aber er ist nachvollziehbar. Die Präsidentin der Europäischen Kommission agiert als hohe Beamtin und fügt sich gemäß ihrer ursprünglichen

Inspiration in ein technokratisches Konstrukt ein.

Das Europa, wie es die Präsidentin der Europäischen Kommission darstellt, ist ein rationales Konstrukt, das jedoch die Völker nicht anspricht, die davon träumen, ihr Schicksal im Namen eines übergeordneten Projekts zu vereinen. Man kann von ihr nicht verlangen, sich wie Karl V. zu verhalten, durch das Reich zu reisen und die Sprachen der Länder zu sprechen, die er beherrschte. Karl V. praktizierte eine Mehrsprachigkeit der Souveränität. Eine Mehrsprachigkeit, die zugleich funktional war, da er sich an die Verantwortlichen in den verschiedenen Ländern des Reiches wandte, die von ihm erwarteten, dass er sich in ihrer Sprache und nicht in einer Fremdsprache äußerte. Doch die Wahl der Sprache(n) in jedem dieser Kontexte ist ein zutiefst politischer Akt.

Da die aktuelle Berichterstattung die Reise des Papstes nach Frankreich in den Vordergrund rückt, wird es niemandem entgangen sein, dass er sich auf Französisch geäußert hat, das trotz seiner Herkunft nicht seine Muttersprache ist. Jeder hat verstanden, dass er sich – abgesehen von jeglichen religiösen Erwägungen – an ganz Frankreich gewandt hat und nicht nur an die Katholiken Frankreichs.

Wenn man diesen Gedanken weiterführt: Im September 1962 hielt General de Gaulle während seiner Reise nach Deutschland mehrere Reden auf Deutsch, darunter eine Rede in Bonn und eine in Ludwigsburg vor der deutschen Jugend. Die Wahl der deutschen Sprache hatte hier eine erhebliche symbolische Bedeutung und bedeutete, dass Europa in erster Linie auf der deutsch-französischen Aussöhnung und der Notwendigkeit beruht, Europa gemeinsam aufzubauen.

Die eigentliche Frage, die sich für die politische Kommunikation stellt, lautet daher: Was soll man sagen, was sagt man, warum sagt man es und an wen richtet man sich?

Natürlich lassen sich anhand der angeführten Beispiele die Probleme der europäischen politischen Kommunikation nicht lösen. Ursula von der Leyen, deren Eigeninitiative nicht beschränkt ist, ist nicht die Präsidentin Europas und im Prinzip nur die Ausführende der Beschlüsse eines Gremiums, das sich Europäischer Rat nennt. Und aus dieser Perspektive ist die Rede zur Lage der Europäischen Union, die 2010 durch eine Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission eingeführt wurde, durchaus überraschend, wenn man eine Analogie zur Rede zur Lage der Nation sucht, die jedes Jahr vom Präsidenten der Vereinigten Staaten gehalten wird.

Solange Europa ein „Brückenkopf der Macht Amerikas“⁴ war und sich auch so verhielt, war die politische Kommunikation der Europäischen Union vollkommen kohärent und nachvollziehbar. Doch in den entscheidenden Zeiten, die wir derzeit erleben – Zeiten der Neugestaltung der internationalen Beziehungen –, ist diese Politik weder haltbar noch akzeptabel. Eine Standardsprache kann das europäische Projekt nicht zum Ausdruck bringen, das ein zivilisatorisches Projekt ist, da es sich auf Werte und nicht nur auf strategische Konstellationen bezieht.

Lasst uns also die „kulturelle Intelligenz“ aufbringen, eine mehrsprachige europäische Kommunikation zu fördern, das heißt, die Nationalsprachen in der Kommunikation wieder zu stärken – nicht, um nationalistische Rivalitäten zu schüren, sondern um weiterhin zu lernen, gemeinsam zu handeln und zu gestalten. Damit bekräftigen wir den Primat der Kultur.

Christian Tremblay *Ende...* →/

⁴ Zbigniew Brzezinski, *Das große Schachbrett*, 1997, S. 106. Die Außenministerin unter G.W. Bush, Condoleezza Rice, verwendete ähnliche Formulierungen, um zu verdeutlichen, dass die NATO ein Hebel für den Einfluss der amerikanischen Politik ist.

Werden Sie jetzt [Mitglied des EFM](#) oder [abonnieren Sie das Informationsschreiben](#) (5 €)
und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.



Artikel, die Sie nicht versäumen sollten

Auffindbarkeit : Definition, Bedeutung und Lösungen für frankophone Inhalte (lepetitjournal.com)



Entstanden in den Kreisen der Kultur und Forschung ist die Auffindbarkeit eine wichtige Komponente der Souveränität der Kultur, der Daten, der Künstlichen Intelligenz und sogar der Handelsbeziehungen. Wovon genau ist die Rede, wie funktioniert sie und kann man wirklich auf die Algorithmen einwirken?

Man öffnet Spotify. Netflix. YouTube. TikTok. Google. Man weiß noch nicht genau, was man sucht. Und doch werden ein paar Sekunden später Lieder, Filme, Videos, Artikel oder Künstler angeboten.

[Mehr](#)

Nur Europa kann wirklich die Souveränität der Europäer garantieren. Die Rede zur Lage der Union von Ursula von der Leyen in voller Länge (Le Grand Continent)



Die Präsidentin der europäischen Kommission Ursula von der Leyen hielt diesen Mittwoch 16. September in Straßburg ihre siebte Rede zur Lage der Union, die zweite ihres zweiten Mandats.

[Mehr](#)

Mark Carney und die neue transatlantische Allianz (Le Grand Continent)



Angesichts des Bruchs der Weltordnung bietet Mark Carney Europa eine Allianz neuen Typs an.

Der Grand Continent veröffentlicht und kommentiert die vollständige Rede des kanadischen Premierministers vor dem europäischen Parlament.

"Denn die Tiefe unserer Bindungen misst sich nicht mit Handelsbeziehungen und ist auch nicht in unseren Verträgen festgeschrieben. Unserer Bindungen sind tief in unseren Böden verwurzelt. Im Herzen Deutschlands, oberhalb Weimars liegt eine bewaldete Kuppe, der Ettersberg."

[Mehr](#)

Wettbewerb « Poesie, Sport und Frankophonie » : Jugend und Leistungssportler im Duo ! (bis 18. Oktobere 2006)



Die [Délégation ministérielle à la Francophonie sportive](#), mit den Partnern [Réseau international des maisons des francophonies](#) (RIMF), dem [Comité de sensibilisation à la francophonie](#) (CSF), der [Association francophone d'amitié et de liaison](#) et la [Fédération internationale des professeurs de français](#), schreiben den ersten Wettbewerb « [Poesie, Sport und Frankophonie](#) » aus mit der Unterstützung durch die DGLFLF für das Ministerium für Kultur.

[Mehr](#)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>



Im Zeitalter der generativen KI, was bedeutet es noch, eine Sprache zu lernen? (Theconversation.com)

Angesichts der Fortschritte der generativen Künstlichen Intelligenz warum noch eine Sprache lernen?

[Mehr](#)



Ein Viertel aller Schüler begleitet von der Vorschule an: wie das finnische Schulsystem Frankreich inspirieren könnte (Challenges)

Diese fünfte Folge begleitet Sie nach Finnland. Dieses nordische Land verdankt sein ausgezeichnetes Schulsystem einem Programm zur Reduktion der Ungleichheit, das schon bei kleinen Kindern greift und wenn nötig individuelle Begleitung vorsieht.

[Mehr](#)



Sprachdidaktik - Mehrsprachig mitsprechen

Quelle: Ruhr Universität Bochum

In der Schule mehrere Sprachen zu verwenden, gleicht pädagogischer Zauberei. An konkretem Unterrichtsmaterial mangelt es jedoch. Bochumer Forschende wollen die Methode in den Unterricht bringen.

[Mehr lesen...](#)



UNESCO ehrt Schulnetzwerk für gelebte Mehrsprachigkeit

Quelle: Denkstrom.org, 12 September 2026

Ein Schulnetzwerk macht die Sprachen von Kindern im Unterricht sichtbar und erhält dafür einen UNESCO-Preis. Der Ansatz kann Beteiligung erleichtern, doch gute Sprachförderung braucht mehr als ein Zertifikat und pauschale Erfolgsversprechen.

[Mehr lesen...](#)



Barranquilla consolida su apuesta por el plurilingüismo con la llegada de L'École de BAQ 2.0

La Alcaldía Distrital de Barranquilla (Colombia), en alianza estratégica con la Embajada de Francia y la Alianza Francesa local, oficializó el lanzamiento de L'École de BAQ 2.0. Esta segunda fase busca afianzar y expandir progresivamente la enseñanza del idioma francés dentro de la red de colegios públicos de la ciudad, fortaleciendo el perfil académico de la comunidad educativa local.

[Mehr...](#)



« Woher kommst du? » Aufwachsen als Kind Expatriierter zwischen mehreren Kulturen (lepetitjournal.com)

von Cécile Lazartigues-Chartier « Und du, woher kommst du? » Die Frage, gestellt auf einem Pausenhof, nach den Ferien, irgendwo am anderen Ende der Welt, scheint unverfänglich. Für dieses Kind ist es sie nicht, geboren in Chicago, aufgewachsen in China, ausgestattet mit einem französischen Pass. Ein Moment des Zögerns. Aber kein unglückliches Zögern, eher ein Zeichen...

[Mehr...](#)



Das NMB Nouveau Musée Bienne (Neues Museum Biel) ausgezeichnet für seine lebendige Zweisprachigkeit

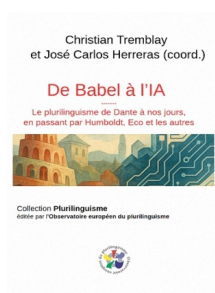
Dem NMB Nouveau Musée Bienne wurde der Preis der Zweisprachigkeit in der Kultur 2026 des Kantons Bern verliehen. Dotiert mit 20'000 Franken, zeichnet der Preis sein Engagement für eine « lebendige Zweisprachigkeit » aus. Das Bieler Museum funktioniert systematisch in beiden Sprachen, sagte die Direktorin des NMB, Bernadette Walter, die sich in einem Kommuniqué erfreut über diese Anerkennung zeigte, in einem...

[Mehr...](#)

Werden Sie jetzt **Mitglied des EFM** oder **abonnieren Sie das Informationsschreiben** (5 €) und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.



Anzeigen und Neuerscheinungen

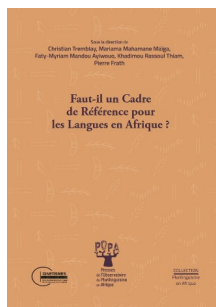


De Babel à l'IA (Von Babylon zur künstlichen Intelligenz) - Ecrits sur le plurilinguisme coord. Christian Tremblay und José Carlos Herreras,

Collection Plurilinguisme

Diese Textsammlung zum Thema Mehrsprachigkeit in ihren verschiedensten Formen ist kein Schulbuch. Sie ist ein Werkzeug, das dem Leser zur Beurteilung dessen dienen soll, dass die Handhabung der Sprachen in unseren modernen Gesellschaften nichts Geringes darstellt. Ob auf regionaler, nationaler, europäischer oder universeller Ebene, die politischen Entscheidungen, die in den verschiedenen Bereichen die Sprachen betreffen, wirken sich direkt auf unser Leben aus.

[Mehr...](#)



Braucht es einen Referenzrahmen für Sprachen in Afrika? (das Forum für Mehrsprachigkeit in Afrika und die Zeitschrift Ciné-tismes)

Die Sprachenpolitik in Afrika stellt Politiker und Entscheidungsträger vor eine große Herausforderung. Angesichts des massiven Schulversagens und der mangelnden Wirksamkeit staatlicher Maßnahmen werden derzeit überall interessante Initiativen ergriffen, um die Rolle der lokalen Sprachen in der Schule und im öffentlichen Raum neu zu überdenken. Allerdings werden diese Initiativen, die manchmal...

[Mehr...](#)



2. internationales Kolloquium des Forums für Mehrsprachigkeit in Afrika (OPA) Saint-Louis (Sénégal), 04.-06. November 2026

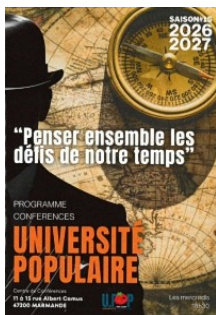
[Mehr](#)



Collectif IREF (Institut de recherche pour l'enseignement du français) - Programm der Online-Konferenzen (2026-2027)

[Lesen](#)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>



Mehrsprachigkeit zugänglich für alle

Vortrag U.POP « Mehrsprachigkeit zugänglich für alle » von Jette Milberg Petersen, Mittwoch 20. Januar 2027 · Cité de la Formation Amphithéâtre · Marmande

[Mehr](#)



Die « anderen » Sprachen im Dienst des Französisch-Unterrichts: ein lohnender Umweg? (19.-20. Oktober, Sorbonne université)

Das französische Erziehungsministerium erklärt zum Thema Unterricht der antiken Sprachen und Kulturen in seinem Amtsblatt Bulletin officiel de l'Éducation nationale (BOEN) n°11 vom 17. März 2016 : « Durch ihre Unterschiede zum Französischen erneuert die Annäherung an die Sprachsysteme des Lateinischen und Altgriechischen den Blick auf die französische Sprache und verfestigt die Kenntnisse »...

[Mehr](#)



Transversalität der Sprache und Aneignung der Kenntnisse - Sorbonne université 4. November 2026

Am 4. November 2026 findet in Sorbonne Université, Campus Molitor, ein Studientag statt, dessen Thema die Rolle der Sprache bei der Aneignung der schulischen und fachlichen Kenntnisse ist. Veranstalter sind INSPÉ Paris mit dem Verein ADEB. Erwartet werden Lehrkräfte, Studenten, Ausbilder von Ausbildern, Schulräte und weitere Verantwortliche in der Bildung und Ausbildung. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich.

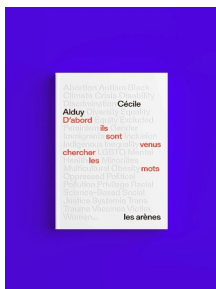
[Mehr](#)



2. Panamerikanischer Kongress der Französisch-Lehrer (5.-9. Oktober 2026, Lima)

19. Sedifrale & 2. Panamerikanischer Kongress der Französisch-Lehrer: ein großes Treffen für alle, die die französische Sprache auf dem amerikanischen Kontinent am Leben erhalten, lehren, lernen und bedenken. Vom 5. bis 9. Oktober in Lima. Melden Sie sich an!

[Mehr](#)



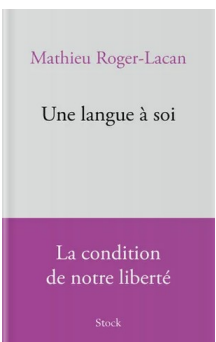
Zuerst holten sie die Wörter - Cécile Alduy

Cécile Alduy erklärt den autoritären Umschwung in Amerika. Ein Alarmsignal für Frankreich.

Wie kann man eine Staatsgewalt analysieren, wenn sie mit der Zerstörung der Wörter und des Wissens beginnt, die notwendig sind, um sie zu verstehen? Wenn sie die Sprache selbst zerstört?

In dieser mitreißenden Untersuchung erzählt Cécile Alduy den autoritären Umschwung in Amerika von innen her, ausgehend vom Verschwinden der Wörter bis zu dem der Menschen.

[Mehr](#)



Eine eigene Sprache. Die Bedingung unserer Freiheit. Mathieu Roger-Lacan (Stock 10/09/2026)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>

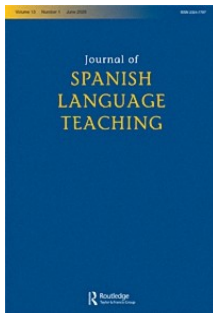
O.E. P. - 3 rue Segond - 94300 Vincennes, France | ++33 (0)6 35 28 12 26 |

page 9

« Je mehr eine Gesellschaft einer verkommenen Sprache ausgeliefert ist, desto mehr begibt sie sich in einen Zustand der freiwilligen Knechtschaft. ». M. R.-L.

In den Gymnasien, in denen er lehrt, konstatiert Mathieu Roger-Lacan ein unsichtbares Leiden am Lernen des Französischen. Was auf dem Spiel steht, geht über die Schulsphäre hinaus und betrifft die Gesellschaft als solche, vor allem, da die KI unser Verhältnis zur Sprache in einem Maß revolutioniert, wie wir es noch kaum erfassen können..

[Mehr](#)



Multilingüismo, transmisión intergeneracional e identidad en contextos migratorios: perspectivas en diálogo

Este epílogo aborda el español como lengua de herencia en Europa desde la perspectiva del multilingüismo, la transmisión intergeneracional y la identidad. Se articula a partir de una entrevista que sintetiza los principales temas analizados en los trabajos del volumen.

[Mehr](#)

Ein technischer Bericht der aufrüttelt; über « Das wüstenartige Netz der autochtonen, regionalen, lokalen oder minoritären Sprachen » im Internet (OBDILCI)



- **Guarani** ist die Amtssprache in Paraguay und erlebt eine wachsende Aufmerksamkeit von seiten der öffentlichen Politik. Sie wird von 88 % der paraguayischen Bevölkerung gesprochen, doch nur 0,26 % der Webseiten präsentieren sich auf Guarani, also verschwindend wenig.

- In Haïti verstehen 80 % der Bevölkerung nur das **Kreolische**; dieser große Teil der Haitianer hat den sprachlichen Zugang von nicht einmal 8 % des nationalen Internet-Ökosystems.

[Mehr](#)



« Meine Muttersprache ist nicht die Sprache meiner Mutter » (Fortsetzung der Aufzeichnungen von Alice Magdelaine, an jedem 21. eines Monats)

Einige Tage vor dem europäischen Sprachentag freue ich mich, Sie zur 3. Staffel des Podcasts « Meine Muttersprache ist nicht die Sprache meiner Mutter » einladen zu können, mit einer Folge an jedem 21. eines Monats.

[Mehr](#)



Traduzionetradizione N024

Le pubblicazione plurilingue Traduzionetradizione, dal 2007, si segnala per il discorso sulla specificità dell'atto del tradurre e per le problematiche che si affrontano a trassferire la parola originaria in oltra lingua, poiché tradurre comporta finezze linguistiche, culturali, anche irnmaginali. Il traduttore ha in mano un tesoro di complessità e di competenza che assume in sé tutte le...

[Mehr...](#)

Werden Sie jetzt [Mitglied des EFM](#) oder [abonnieren Sie das Informationsschreiben](#) (5 €)
und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.

